

31/2016

Rentenversicherungsbericht 2016: Prognose – Renten steigen an

Die Renten in Deutschland steigen nach Prognosen der Bundesregierung bis zum Jahr 2030 weiter leicht an. Wie bereits kurz berichtet, können demnach die 20,8 Millionen Rentner damit rechnen, dass die Rentenbezüge bis dahin um durchschnittliche 2,1 Prozent pro Jahr steigen. Das ergibt sich aus dem von der Bundesregierung jetzt vorgelegten Rentenversicherungsbericht 2016.

Rentenreform kommt wohl erst nach der Bundestagswahl 2017

Eine umfassende Rentenreform könnte nach Erwägungen der großen Koalition wohl erst nach der Bundestagswahl im kommenden Jahr Gestalt annehmen. Wie dpa meldet, könnte eine Expertenkommission demnach die schwierige Frage einer Untergrenze für das Rentenniveau bis 2045 beraten. Sowohl das Bundeskanzleramt als auch der Arbeitnehmerflügel der CDU trügen sich mit dieser Absicht.

PKV-Branche plant für 2017 zum Teil kräftige Beitragsanpassungen

Eine wenig erfreuliche Kunde kommt aus den Reihen der privaten Krankenversicherungsunternehmen. Mit Beitragsanpassungen zum 01.01.2017 müssen u.a. Kunden in der privaten Krankenvollversicherung der Axa mit knapp sieben Prozent, der Barmenia mit ca. sechs Prozent, der Bayerischen Beamtenkrankenkasse mit 1,5 Prozent, der Central mit drei Prozent, der Continentale mit sechs Prozent sowie der Hallischen mit vier Prozent rechnen. Allianz, Debeka und Deutscher Ring machten bisher keine Angaben. Befragt nach dem Hauptgrund der Beitragsanpassungen nennt die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen steigende Leistungsausgaben und die steigende Lebenserwartung – und zunächst nicht etwa den durch die Draghi-Politik der EZB verursachten Zinsverfall.

Der gute Rat: Policenverlust unverzüglich dem Versicherer melden

Der Versicherungsschein ist für die Auszahlung einer Lebensversicherung sehr wichtig. Geht die Police verloren, sollten Betroffene dies unverzüglich ihrem Versicherer melden. Denn die Police dient als Urkunde und somit als Nachweis, wer bezugsberechtigt ist. Darauf hat jetzt der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) aufmerksam gemacht. Wer beim Lebensversicherer eine Leistung beantragen will – damit er etwa die Rente oder Kapital ausgezahlt bekommt -, braucht unbedingt die Police. Im Fall eines Verlustes können Betroffene allerdings einen (evtl. kostenpflichtigen) Ersatzversicherungsschein beantragen.

Apotheken reagieren auf Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH)

Bekanntlich hat der EuGH aktuell entschieden, dass die Preisbindung für verschreibungspflichtige Arzneimittel für deutsche Apotheken bestehen bleibt. Danach unterliegen sie weiterhin der Arzneimittelpreisverordnung für verschreibungspflichtige Medikamente. Das bedeutet: Deutsche Apotheken dürfen bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln keine Preisnachlässe gewähren. Eine deutsche Apotheke, die Rabatte bei derartigen Medikamenten gewährt, verhält sich rechtswidrig.

Bürgerversicherung kostet massiv Arbeitsplätze in der PKV

Die DGB-nahe Hans-Böckler-Stiftung hat anhand von 4 Szenarien untersucht, welche Folgen die Umgestaltung des Krankenversicherungs-Marktes für die Beschäftigten der PKV hätte. Nach Berechnungen der Studienautoren stünden bei einem Übergang in eine Bürgerversicherung zunächst einmal die Arbeitsplätze der 42.500 Mitarbeiter in den PKV-Unternehmen (Daten aus 2014) zur Disposition. Einschließl. Vertriebsagenturen und unabhängiger Versicherungs-Vermittler wären es 68.000 Arbeitsplätze.